Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXV.

Montag den 28. August 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1154. Der Mühlenbesitzer Felsmann zu Sezjglowitz beabsichtiget seine zu Sezjglowitz sub Nro. 4 gelegene zweigängige mittelschlächtige Wassermühle zu cassiren und an derselben Wasserkraft, ohne jegliche Veränderung des Fachbaumes und Wasserstandes ein einfaches Frischfeuer anzulegen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edikts vom 28. Oktober 1810 bringe ich dies

hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, a dato innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 5. August 1837.

Der Königliche Landrath.

v. Durant.

Subhastations - Patente.

1220. (Gerichtsamt Sponsberg zu Breslau.) Die zu Sponsberg, Trebnitzschen Kreises belegene sub No. 17. des Hypothekenbuches verzeichnete, dem Samuel Benjamin Weigelt zugehörige, auf 350 Rthlr. abgeschätzte Schmiede und Freigärtnerstelle soll in termino

den 1. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Sponsberg nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Breslau, erstere auch im Kretscham zu Sponsberg einzusehen.

Breslau den 14. August 1837.

1192. Die Schmerdersche Freistelle No. 3. zu Haunold, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registatur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 319 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgschätzt, wird auf

den 25. November c. Nachmittags 4 Uhr

im Schlosse zu Kleutsch subhastirt.

Langenbielau den 14. August 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Kleutsch.

Rosemann.

1217. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Reichelt zugehörige, zu Borschen belegene sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Angerhaus, geschätzt auf 50 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. December Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 18. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gobbin.

1206. (Gerichtsamt der Majorat-Herrschaft Grafenort.) Die dorfgerichtlich auf 35 Rthlr. abgeschätzte, den Erben des Heinrich Kuntschke gehörige Auenhäuslerstelle No. 32. zu Neubatzdorf, soll

am 13. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Grafenort subhastirt werden.

Taxe, und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Glatz den 21. August 1837.

921. Die zu Stanowitz, Ohlauer Kreises sub Nro. 33. belegene Ignatz Kirschsche Gärtnerstelle nebst Zubehör im Jahre 1837. abgeschätzt auf 213 Rthlr. soll in dem auf

den 30. September c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Licitationstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 10. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

881. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die sub No. 7. zu Klein-Piastenthal gelegene, den Gottlieb Herrmannschen Erben gehörende Gärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 3. October c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Bei der Stelle sind zwei Morgen nicht zugeschriebener, angeblicher Hutungs-Entschädigungs-Acker befindlich, rücksichtlich dessen die unbekannten Realprätendenten zugleich hiermit zum Licitationstermine vorgeladen werden.

Brieg den 9. Juni 1837.

---

928. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 62. belegene, dem Johann Friedrich Köhler gehörige Klein-Bauergut, abgeschätzt auf 1427 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 5. October a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 16. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

---

813. Jauer den 29. Mai 1837. Gerichtsamt von Großwandris, Liegnitzer Kreises. Die Carl Friedrich Seifertsche Gärtnerstelle No. 31. zu Großwandris, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 334 Rthlr., soll auf

den 11. October 1837. um 10 Uhr Vormittags

in der Kanzlei daselbst nothwendig subhastirt werden.

---

830. Goschütz den 1sten Juni 1837. Die zu Altfestenberg belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Halbbauer Carl Gottlieb Kranz gehörige Halb-

bauerstelle, abgeschätzt auf 180 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Antrag der Erben am 5. October 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

---

968. Das Haus, der Wenzel Blaschkeschen Erben nebst Garten sub No. 9. der Colonie Neuwelt, abgeschätzt auf 240 Rthlr. 21 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 31. October d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Proskau den 8. Mai 1837.

Königl. Domainen-Justizamt. Berger.

---

910. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Wartha, Frankensteiner Kreises sub No. 17. gelegene, dem Anton Ertelt gehörige Gasthaus und das Ackerstück sub No. 73. daselbst, welches erstere auf 5,333 Rthl. 11 sgr., letzteres aber auf 240 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, sollen in termino den 30. December d. J. Nachmittags 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 26. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

1036. Das hierselbst unter der Zahl 200. belegene, den Tuchmacher Johann Bergmannschen Erben gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth und Garten, gerichtlich abgeschätzt auf 526 Rthlr. 4 sgr. soll auf den 24. October d. J. um 4 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neurode den 7. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

---

924. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das auf der hiesigen Schildauer Straße sub No. 72. gelegene, dem verstorbenen Destillateur Franke gehörige Haus, laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe dem Materialwerthe nach auf 935 Rthlr., dem Nutzungs-Ertrage nach auf 2320 abgeschätzt, soll in termino den 4. October c. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Edictal - Citationen.

822. Auf den Antrag der Bürger Franz Sczepurschen Erben werden hiermit alle diejenigen, welche an das für den minorennen Franz Wiesner auf den Grund des Obligatorii d. d. Guttentag den 20. October 1791. auf der Bürgerbesitzung sub No. 27. Rubr. III. No. 2. hieselbst eingetragene Capital von 50 Rth. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber der Franz Wiesner oder dessen Erben und Cessionarien aufgefordert, resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in termino

den 14. September c.

in unserer Gerichtskanzlei anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, die eingetragene Post für erloschen erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Guttentag den 28. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht. (gez.) Kauffer.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Delve gebornen Freiberger auf den Antrag der Erben per Decretum vom 31sten Juli d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien: Wenzel und Hasse hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1179. Die unbekannten Erben der zu Köben am 18. October 1835. verstorbenen verwittw. Salzlader Anna Rosine Welnsch geb. Hantsch, welche ein Vermögen von circa 200 Rthlr. hinterlassen hat, werden hiermit aufgefordert, sich spätestens

den 7. Juni 1838. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtslocal zu Raudten zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß der verwittw. Welnsch dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Raudten am 8. August 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

793. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Pfarrers Benjamin Rampf ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Fürst. Bischöfl. General-Vicariat-Amt.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hierselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Masseli ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Ludwig im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1014. Der Joseph Wanzke aus Floste welcher 1815. als Soldat ausmarschirt ist, so wie sein Bruder Thomas Wanzke, welcher seit 19 Jahren verschollen ist, und deren unbekannte Erben werden hiermit vorgeladen, sich bis zu dem 25. April 1838. in der Gerichtskanzlei zu Friedland persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen der sich gemeldeten Erbin zugesprochen werden wird.

Neisse den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

1050. In der Aufgebotssache des verloren gegangenen Hypotheken-Instruments und Schein vom 8. December 1801. über 430 Rthlr. eingetragen auf Gesuch des Schuldners George Friedrich Scholz für den Rothgerbermeister Johann George Fischer zu Liegnitz auf der Freigärtnerstelle No. 20. zu Siegendorf, haben wir zur Anmeldung etwaiger Ansprüche unbekannter Prätendenten an gedachtes Instrument, einen Termin auf

den 12. October c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justiziarius allhier angesetzt.

In diesem Termine haben sich daher Alle, welche an die zu löschende Post, und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, und ihre Rechte geltend zu machen, oder zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an genanntes Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach erfolgter Amortisation diese 430 Rthlr. im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Haynau den 4. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Siegendorf. Jüngling.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Eckartsberg hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1221. Der am 18. März 1790. geborne Ernst Friedrich Langer von Prauß ist seit 22 Jahren verschollen, und wird auf den Antrag seiner Halbschwester Johanna Helena verehl. Galle geb. Langer, so wie seine Erben und Erbnehmer hierdurch edictaliter citirt mit der Auflage, sich längstens in termino

den 8. Juni 1838. Vormittags um 11 Uhr

hieselbst in der Kanzlei des unterschriebenen Justitiarii zu melden, oder zu erwarten, daß er für todt erklärt, seine etwa nähern Erben präcludirt, und sein in 15 Rthlr. bestehendes Deposital-Vermögen an seine legitimirte Erben ausgezahlt werden wird. Frankenstein den 23. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.
Nessel.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1180. Auf dem Bauergute des Joseph Schönberner zu Queissen No. 2. des Hypothekenbuchs haften aus dem Hypotheken-Bestellungs-Protokoll vom 18ten August 1820. für die Gebrüder August und Ferdinand Weigelt 182 Rthl. Cour. Das hierüber unterm 18ten August 1820. ausgefertigte Hypotheken-Instrument, jetzt noch gültig über 91 Rthlr. für den August Weigelt, ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag des Leinwebermeisters Carl Ferdinand Weigelt zu Neustadt, als alleinigen Erben des August Weigelt, werden daher alle diejenigen,

welche an das verloren gegangene vorher bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben in dem

den 4. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termin, unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und über die obgedachte Hypotheken-Post ein neues Instruments ausgefertiget werden wird.

Raudten am 11. August 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1208. (Bekanntmachung.) Die in 19 Rthlr. 3 sgr. bestehende und zur Tilgung der bekannten Schulden unzureichende Verlassenschaft des zu Zborowsky verstorbenen Schuhmacher Franz Winkler soll unter die bekannten Gläubiger in der zwischen ihnen getroffenen Ordnung vertheilt werden, welches etwanigen unbekannten Gläubigern hierdurch bekannt gemacht wird, um sich binnen 4 Wochen zu melden. Guttentag den 16. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky. Janisch.

1225. (Auction.) Am 30. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in No. 1. Messergasse, aus dem Nachlasse des Justiziarius Wanke, verschiedene Effecten, als: silberne Münzen, Uhren, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, Gewehre, worunter 3 Doppelflinten und Bücher, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 25. August 1837. Mannig, Auct. Commissarius.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 26. August 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 25 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 16 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 14 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 16 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 14 Sgr. 7 Pf.	= Rth. 13 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 29. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Bekanntmachungen.

1226. Ein Faß Bleiweiß Brutto 9 Centner 61 Pfund, welches nach überschrittener Lagerfrist und auf die in Gemäßheit des §. 51. der Zoll-Ordnung vom 26sten Mai 1818. erlassene Aufforderung von dem Eigenthümer aus der hiesigen Packhofs-Niederlage nicht abgemeldet worden, soll
den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Packhofe öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden verkauft werden.
Breslau den 1. August 1837.
Königl. Hauptsteuer-Amt.

1227. Drei Kisten Wein in Flaschen Brutto 10 Centner 68 Pfund, welche nach überschrittener Lagerfrist und auf die, in Gemäßheit des §. 51. der Zoll-Ordnung vom 26. Mai 1818. erlassene Aufforderung von dem Eigenthümer aus der hiesigen Packhofs-Niederlage nicht abgemeldet worden, sollen
den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Packhofe öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden verkauft werden.
Breslau den 1. August 1837.
Königl. Hauptsteuer-Amt.

Subhastations-Patente.

1185. (Nothwendiger Verkauf.) Der Jacobische Gasthof sub No. 35. am Ringe hierselbst, auf 733 Rthlr. 5 sgr abgeschätzt, soll
den 1. December d. J.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Steinau a/O. den 28. Juli 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

1161. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Die zu dem Nachlaß der verstorbenen Susanna verehl. Slotetzki geb. Schwarz gehörige,

zu Kraschener Nieken bei Medzibor belegene Häuslerstelle sub No. 15., dorfgerichtlich abgeschätzt auf 105 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

1219. (Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Wangern.) Die zu Bogschütz, Breslauschen Kreises belegene, sub No. 2. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 369 Rthlr 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Urlichsche Freigärtnerstelle, soll in termino

den 11. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Wangern freiwillig subhastirt werden. Die Taxe ist in unserer Amtskanzlei zu Breslau und im Kretscham zu Bogschütz einzusehen.

1193. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll der den Gottfried Langerschen Erben gehörige sub No. 142. zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises belegene Kretscham, welcher gerichtlich auf 3984 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, und wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei einzusehen sind, auf

den 30. November c. in unserer Kanzlei zu Kynau

öffentlich meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Waldenburg den 6. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

---

990. Zur nothwendigen Subhastation des zur verwittweten Erbsaß Ebertschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücks No. 31 Tscheppine, ehemals Claren-Jurisdiction, dessen Taxwerth 342 Rthlr. beträgt, wird ein Bietungstermin auf

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Muzel im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

873. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Das auf 272 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, der Elisabeth verwittw. Gensen geborenen Reinmann gehörige, unter No. 146 auf der polnischen Gasse hierselbst gelegene Haus, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 5. October c. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

416. Das auf der Reussischen Straße No. 18., sub No. 124. des Hypothekenbuchs belegene Ernst Aloesche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 4322 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 6330 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht

am 3. October 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Sämmtliche unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine zu melden. Desgleichen wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Goldarbeiter Samuel Ferdinand Thun, modo dessen Erben zu demselben öffentlich vorgeladen.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

---

908. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Bernhard Breyersche brau- und holzberechtigte Haus No. 137. zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf 178 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 6. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

932. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Städtel Leubus belegene dem verstorbenen Häusler Anton Loske zugehörig gewesene sub No. 38. des Hypothekenbuchs verzeichnete Angerhaus, abgeschätzt auf 339 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. October Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Anton Gründel und dessen Ehefrau, ingleichen Barbara, Magdalena, Josepha und Maria Geschwister Siebeneicher, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine zu melden.

Wohlau den 13. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1070. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises sub No. 18. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 30 Rthl.

abgeschätzte wail. George Frankesche Freihaus soll in dem auf den 3ten November 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

Edictal-Citationen.

883. Auf der zu Sachwitz sub No. 39. belegenen dem Gottfried Gebel gehörigen Angerhäuslerstelle haften Rubr. III. No. 24. an rückständigen Kaufgeldern für den Friedrich Löwe 24 Rthlr., welche zinsbar a 5 pro Cent auf Grund des Gottfried Mannerschen Kaufes de confirmato den 9. Mai 1808. ex decreto de eodem eingetragen worden sind. Auf den Antrag des Besitzers werden der Inhaber dieser Forderung, oder dessen Erben, Cessionarien und die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, sich

am 28. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kamendorf zu melden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche durch ein Präclusionsurtel verlustig gehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Das Freyin v. Zedlitzsche Gerichtsamt über Kamendorf und Sachwitz.

Klingberg.

814. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, ist über den Nachlaß des am 31. October 1830. zu Krappitz verstorbenen Kriegsraths Joachim Denso der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 23. September 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Wichura, Stöckel, Eberhard, Cuno und die Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 9. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

858. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlichten Rittmeister v. Sierakowska gebornen von Zedlitz im maritalischen Beistande, und des Major von Zedlitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf den Gütern Blumen und Neudeck für die Ulricke verehlichte Rittmeister von Sierakowska geborne von Zedlitz eingetragene und verloren gegangene Hypotheken-Zweig-Instrument über 133 Rthlr. 10 sgr., als

eine, unter dem 16. November 1821. durch das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau von dem für die 3 Töchter des Polizei-Direktor von Zedlitz zu Brieg, Namens Ulricke, Auguste, Natalie auf Grund der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzer Johann George Leopold von Zedlitz d. d. Blumen den 6. December 1809. nach dem Hypothekenscheine vom 9. Januar 1811. auf Blumen und Neudeck, Goldberger Kreises, Rubr. III. No. 15. eingetragenen Hauptdokumente per 400 Rthlr. Preuß. Courant angefertigte Abzweigung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kritschke auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den Justizcommissarien der Hoffiskal Hoffmann, die Justizräthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 18. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

8. I. Nachstehende Verschollene;

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinetz zu einem Glaser geschickt worden:
2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Wansen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egeln bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlauden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag geschrieben, und bei dem 22. österreichschen Linien-Infanterie-Regimente, als Unterofficier gestanden haben soll;
4. der Anton Lehmann aus Deutschlauden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhmachergeselle ausgewandert ist;
5. der Augustin Döring aus Deutschlauden, welcher im Jahre 1806. beim Ochsenhüten von dort entwichen ist:
6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spanien unter den Braunschweigschen Jägern gestanden haben soll;
7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;
8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chyrurgus in Neisse gestanden und dort verschwunden;

und von deren Alter, Leben und Aufenthalte innerhalb der gesetzlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:

a. des Inliegers Gottfried Hartmann zu Jelline;

b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Stancke, und des Gottlieb Berthold Siegfried Stanke;

c. der zu Ober-Podiebradt verstorbenen Anna Rosina Klenner;

so wie die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschollenen werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, die Nachlasse aber, zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlen den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschlauden.

---

701. Die dem Färbermeister Graf gehörigen und hieselbst belegenen Grundstücke, nämlich:

1) das Wohn-, Farbe- und Mangelhaus No. 138., abgeschätzt auf 1563 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.;
2) der Acker No. 246. von 7 Morgen 13 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 360 Rthlr.;
3) das Acker- und Wiesenstück No. 253. von 1 Morgen 81 Q. Ruthen Acker und 1 Morgen 25 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 180 Rthlr.;
4) das Acker- und Wiesenstück No. 260., von 8 Morgen 17 Q. Ruthen Acker und 86 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 560 Rthlr.
5) der Acker No. 271. von 1 Morgen 19 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 60 Rthlr.;
6) der Acker No. 280. von 5 Morgen 57 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
7) die Wiese No. 287. von 2 Morgen 47 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
8) der Acker No. 294. von 140 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 54 Rthlr.;
9) der Acker No. 295. von 1 Morgen 64 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 132 Rthlr.
10) die Wiese No. 305. von 1 Morgen 71 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 400 Rthlr.;
11) das Acker- und Wiesenstück No. 470. von 3 Morgen 168 Q. Ruthen Acker und 52 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
12) das Acker- und Wiesenstück No. 472. von 52 Q. Ruthen Wiese und 5 Morgen 173 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 370 Rthlr.;
13) das Acker- und Wiesenstück No. 474. von 56 Q. Ruthen Wiese und 1 Morgen 7 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
14) das Acker- und Wiesenstück No. 476. von 4 Morgen 31 Q. Ruthen Acker und 147 Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 340 Rthlr.

15) das Acker- und Wiesenstück No. 478., von 2 Morgen 76 Q. Ruthen Acker und 60 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 300 Rthlr.
16) das Acker- und Wiesenstück No. 480 von 1 Morgen 90 Q. Ruthen Acker und 4 Morgen 67 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 120 Rthlr.;
17) der Acker No. 483. von 1 Morgen 153 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthl.;
18) der Acker No. 485. von 1 Morgen 172 Q. Ruthen Acker und 81 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 70 Rthlr.;
19) das Gartenstück No. 487. von 1 Morgen 150 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

sollen am 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachten Termine zu melden.

Friedland den 6. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Bauer.

1133. Nachstehende Seitens des Königl. Gerichtsamtes zu Lauban ertheilte Interims-Recognitionen über Anmeldung zur Eintragung in das Hypothekenbuch:

a. einer Hypothek von 200 Rthlr. ex obligatione vom 15ten März 1830. für den Tuchmacher Rost Seidenberg auf das Haus No. 15., 16. und 17. zu Lauban, vom 8. April 1830.;
b. einer Hypothek von 100 Rthlr. aus dem Kaufcontracte vom 7ten März 1829. für die Wittwe Vogel Johanne Eleonore geb. Bessert auf das Haus No. 713. zu Lauban, vom 9. März 1829.,

sind verloren gegangen, und ist das Aufgebot aller deren beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht den 16. November d. J. Vormittags um 11 Uhr an Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Lauban den 27. Juli 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

252. Am 8. October 1833. starb die Dienstmagd Anna Maria Kämmerer zu Mänzdorf, und am 4. December 1834. die unverehl. Elisabeth Kämmerer zu Tiefensee. Der Nachlaß der Ersteren besteht ungefähr in 50 Rthlr., der, der Letzteren in 180 Rthlr.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieser Nachlasse sei, so werden dem Antrage des bestellten Verlassenschafts-Curators, Actuarius Drabich zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachten Nachlasse, ein Erbrecht zu haben glauben,

mithin die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzelei hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen.

Im Fall des Ausbleibens werden dieselben mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und die beiden Verlassenschaften als herrenlose Güter dem Fisco zugesprochen werden.

Die Gläubiger dieser Erbmassen, haben bis zu dem festgesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich später nicht mehr an den Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei denjenigen nachsuchen müssen, welchem die Verlassenschaft zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Grottkau den 8. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Koppitz.

---

20. Der bereits im Jahre 1807. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Ausger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. October Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin hier anstehenden Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werde würde.

Wohlau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

---

916. Die beiden Böttchermeister Ködingschen Grundstücke No. 69. und 72. des Stadt-Landgüteramtlichen Elbings, neue No. 9. in der offenen Gasse, deren Taxe nach dem Materialienwerthe 2328 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1838 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 3. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden:

a. die Christiane Dorothea Zimmer modo deren Erben,

b. die unverehlichte Rosine Amalie Wenck zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau den 13. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Mittwoch den 30. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

970. (Nothwendiger Verkauf.) Die Erbzinshäuslerstelle sub No. 114. zu Klein-Strehlitz nebst Garten, abgeschätzt auf 155 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 30. October d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau den 20. Mai 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau-Chrzelitz.

Berger.

1047. (Subhastations-Patent.) Das hieselbst auf der Lübener Gasse sub No. 101. des Hypothekenbuchs belegene Nagelschmidt Malinowskische Haus, welches nach dem Materialwerth auf 760 Rthlr., und nach dem Ertragswerth auf 520 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, soll im Bietungstermine

den 30. October c. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesiger Gerichtsstätte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehn.

Polkwitz den 11. Juli 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

1168. Die zu Baumgarten, Ohlauer Kreises, sub No. 45. belegene Gottfried Dewernysche Gärtnerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 1253 Rthlr. 15 sgr. soll in dem auf

den 29. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1145. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die dem Franz Barndt gehörige sub No. 14. zu Deutsch-Neudorf, Münsterberger Kreises belegene, und zufolge der nebst Hy-

pothekenschein und Kaufbedingungen, in unserer hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 363 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll in termino

den 28 December d. J. Nachmittags 2 Uhr

subhastirt werden.

Heinrichau den 20. Juli 1837.

Pfitzner. Mücke.

1202. Die Joseph Latzelsche Häuslerstelle No. 43. zu Ober-Kühschmalz, Grottkauer Kreises, auf 150 Rthlr. gerichtlich taxirt, wird

den 5. December 1837.

im Schloß zu Ober-Kühschmalz subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Neisse den 1. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Kühschmalz.

Theiler.

1045. (Nothwendiger Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Die Kolonistenstelle des Benjamin Jänsch No. 14. zu Friedrichsberg, Glatzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 280 Thaler, soll am 28. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

---

915. Das zu Danchwitz bei Strehlen sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene Schwarzersche Auenhaus soll im Termine

den 29. September

zu Danchwitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Strehlen den 29. Mai 1837.

Das Gerichtsamt von Danchwitz.

Subhastation und Edictal-Citation.

1173. Das auf der Gartenstraße vor dem Schweidnitzer Thore sub No. 28. belegene Haus nebst Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 6324 Rthl. 8 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5880 Rthlr. beträgt, soll

am 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen

Breslau den 8. August 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal = Citationen.

1201. Nachdem auf den Antrag der Beneficial=Erben des zu Kranowitz unterm 20. December 1835. verstorbenen Dechanten Petrus Lodzig der erbschaftliche Liquidations=Prozeß über dessen Nachlaß heute eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem zu diesem Behuf auf den 27 November c. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des Fürsterzbischöflichen Gerichtsamts des Distrikts Katscher hierselbst anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien Herren Hanke oder von Kalbacher wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 24. Juli 1837.

Der Syndicus des Fürsterzbischöflichen Commissariats der Ollmützer Dioeces, Königl. Preuß. Antheils.

---

66. Auf den Antrag des Gerbermeister Johann Bierwagen zu Constadt werden alle diejenigen, welche eine Blutsverwandtschaft bis zum sechsten Grade mit seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna geb. Evangelick verwit. gewesene Schuhmacher Weiß, behaupten können, hierdurch zur Geltendmachung ihres Erbrechts und Führung ihrer Erbeslegitimation bei uns binnen einer 9monatlichen präclusorischen Frist, unter dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes angenommen werden wird.; als habe die verehl. Bierwagen keine nahe Blutsverwandte hinterlassen, wo sodann der Extrahent als alleiniger Erbe seiner Ehefrau angesehen werden wird.

Creuzburg den 15. December 1836.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

1188. (Offener Arrest.) Da über das Vermögen des Landrath von Eckartsberg hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober=Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die

Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen, diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1177. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die bisher von uns bevormundet gewesene Rosine Dorothea Juliane Schramm verehl. Rülke und deren Ehemann der Gelbgießer Carl Gustav Eduard Rülcke, welche vor dem Ohlauer Thore wohnen, haben die mit dem jetzt erfolgten Eintritt der Volljährigkeit der Ersteren, gesetzlich anfangende Gütergemeinschaft, zufolge gerichtlicher Erklärung vom 29. Juli d. J. ausgeschlossen. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau den 4. August 1837.

Das Königl. Stadt-Waisenamt. Witte.

1195. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft des zu Goschütz verstorbenen Cantor Johann Carl Horn wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 138. Tit. 17. Theil 1. des Allgem. Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Goschütz den 15. August 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Donnerstag den 31. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

1167. Das auf der Jätzdorfer Feldmark, Ohlauer Kreises sub No. 21. belegene, dem George Tschechne zu Baumgarten gehörige Ackerstück von 5 Scheffeln Aussaat, auf 125 Rthlr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 27. November c. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Ohlau den 8. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1058. Im Wege der Execution soll das in der innern Stadt auf der böhmischen Gasse belegene sub No. 237. des Hypothekenbuchs, Pars IV. von der Stadt Glatz verzeichnete Wohn- und Gasthaus des Destillateur Fabius Silberstein das ehemalige Landhaus, auf 8000 Rthl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Krause an der gewöhnlichen Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Glatz den 15. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

964. (Nothwendiger Verkauf.) Das Reichsgräflich von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz. Die dem Maurer Göhlich zugehörige, zu Glumbowitz belegene, sub No. 4. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freihäuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 30. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichts-Local zu Groß Strenz subhastirt werden.

Wohlau den 28. Juni 1837. Gobbin.

Edictal-Citationen

780. Nachdem über den Nachlaß des am 29. Juli 1836. hieselbst verstorbenen Brauereibesitzer Jacob Bruck unterm heutigen Tage, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden hierdurch sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. September 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslocale anstehenden Connotationstermin an die nach dem aufgenommenen Inventarium aus 6536 Rthlr. 7 sgr. bestehende, und mit 6814 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. belastete Activmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer an die Masse etwa habenden Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben dürfte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Stanjeck II. und Laube zu Mandatarien vorgeschlagen, an denen einen sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Ratibor den 28 April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1160. Ueber den Nachlaß des zu Stroppen verstorbenen ehemaligen Kreis-Secretair, Bürgermeister Carl Esterlin ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wolff auf

den 2. November c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthumsgericht persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschrifsmäßig zu liquidiren. Der Nichterscheinende wird unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Oels den 23. Juni 1837.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1228. Vom unterzeichneten Gerichtsamte werden hierdurch alle diejenigen, welche an das auf der Wassermühle No. 15. zu Stabelwitz für die Auguste und

Louise Wolf über 750 Rthlr. Legatengelder haftende Instrument vom 24sten Juni 1833. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 14. December d. J.

zu Stabelwitz anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit demselben nicht gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung des Intabulats verfahren werden wird.

Neumarkt den 20. August 1837.

Das Gerichtsamt Stabelwitz.

1134. Indem über den Nachlaß des verstorbenen Häuslers Carl Friedrich Schiller zu Lipschau, Saganer Kreises, dato eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse ist zur Anmeldung und Liquidirung der Nachlaßschulden ein Termin auf den 21. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Lipschau angesetzt worden, zu welchem alle unbekannten Nachlaßgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Ansprüchen blos an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, gewiesen werden sollen.

Wehrau den 3. August 1837.

Das Gerichtsamt der Lipschauer Güter.

Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger des zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner.

1060. Nachdem über den Nachlaß des am 21. December 1829. zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner, welchem ein Antheil des dismembrirten Dominii daselbst gehört, unterm 24. Mai 1837. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des ꝛc. Wagner Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen und zur Erklärung über Beibehaltung des Interims-Curators auf

den 20. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wicke anberaumten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch vollständig unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Elves, Scholz und John vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und solche, wenn sie in Urkunden bestehen, urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger haben aber zu erwarten, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen

nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Neisse den 10. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

---

239. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts werden hiermit

I. nachstehend genannte ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:
1) der seit 1817. abwesende Auszügler-Sohn Franz Polik aus Jungwitz;
2) der seit beinahe 40 Jahren verschollene Johann Schnober aus Bergel;
3) der seit dem Jahre 1817 abwesende Johann Gottlieb Laber aus Ohlau;
4) der seit mehr als 30 Jahren verschollene Christian Friedrich Wilhelm Stoppe aus Ohlau, und
5) der seit 1806. abwesende Tuchmacher Franz Carl Joseph Rochus Arends aus Ohlau und deren unbekannten Erben.

II. Die unbekannten Erben folgender verstorbenen Personen:
1) der im Jahre 1793. in Ohlau verstorbenen Invaliden-Wittwe Struwe, deren Nachlaß gegenwärtig ohngefähr 48 Rthlr. beträgt;
2) der am 17. März 1797. in Ohlau verstorbene Inwohner Christoph Mann, dessen Nachlaß jetzt gegen 230 Rthlr. beträgt;
3) der angeblich im Jahre 1788 verstorbenen Anna Maria Kattig und deren im Jahre 1814 verstorbene Schwester Eva Kottig aus Grebelwitz, für welche beide ein Betrag von circa 12 Rthlr. im Depositorio verwahrt wird;
4) der im Jahre 1798. in Ohlau verstorbenen verwit. Rathsdiener Maria Elisabeth Schwönke geb. Reimann, deren Nachlaß circa 17 Rthlr. beträgt
und 5) der am 24. April 1835. in Peisterwitz verstorbenen Anna Rosina verwit. Gierth geb. Reinhardt, deren Nachlaß 16 Rthlr. 23 sgr. beträgt, aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. November c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anstehenden Termine auf der Gerichtsstätte sich einzufinden, die Identität ihrer Person resp. ihre Legitimation nachzuweisen, und ihre Ansprüche anzumelden, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß die ad I bezeichneten Verschollenen für todt erklärt, auch deren Erben in so weit solche unbekannt sind, so wie auch die unbekannten Erben der ad II. bezeichneten Verstorbenen mit ihren etwanigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus resp. bei den Personen aus Ohlau der Kämmerei-Kasse in Ohlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Ohlau den 29. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

755. Glogau den 21. Mai 1837. Von den unterzeichneten Gerichtsämtern werden alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehende Realforderungen und resp. Hypotheken-Instrumente:

1) an das auf der den Pafelschen Erben gehörigen Bauernahrung No. 32. in Kreidelwitz für die Christian Faulseitschen Kinder 3ter Ehe auf den Grund der Verhandlung vom 25. Mai 1818. eingetragene Capital von 200 Rthlr., welches mittelst waisenamtlicher Cession vom 25. September 1829. an die Pafelschen Erben von diesen aber am 26. September 1829. an die Kirchen-Fundations-Kasse von Hochkirch gediehen ist;

2) an das vermöge Instruments vom 14. September 1800. auf der Lindnerschen Freihäuslerstelle No. 28. in Kreidelwitz für den Johann Gottlieb Winderlich daselbst eingetragene rückständige Kaufgeld per 200 Rthlr., welches an den Auszügler Gottlieb Lindner daselbst cedirt worden;

3) an die auf der Gottfried Kripalischen Freihäuslerstelle No. 37. zu Kreidelwitz für die Anna Rosina Brantin am 12. März 1777. eingetragenen 26 Rthlr. 20 sgr., oder 50 Mark rückständige Kaufgelder;

4) an das auf der Wittwe Rotheschen Freihäuslerstelle No. 58. in Kreidelwitz für die Christian Rotheschen Söhne erster Ehe, Christian Gottlob und Ernst Rothe ex decreto vom 30. September 1830. eingetragene Mutter-gut per 100 Rthlr.;

5) an die auf der Gottfried Kretschmerschen Bauernahrung No. 27. in Kreidelwitz Rubr. III. sub No. 1. laut herrschaftlichen Consens nach Hochkirch eingetragene 13 Rthlr. 26 sgr, so wie die sub 2. laut herrschaftlichen Consens vom 10. Februar 1756. für den Erzpriester Anton Rauch in Hochkirch eingetragenen 12 Rthlr. 24 sgr. und die sub 3. laut Consens vom 25sten Februar 1757. für die Gräfl. von Stoschsche Kirchen-Fundation intabulirten 13 Rthlr.;

6) an die auf der Franz Krauseschen Dreschgärtnerstelle No. 20. in Kreidelwitz ex decreto vom 30. September 1820. für die Hans George Kinzelschen Erben eingetragenen 12 Rthlr. 4 sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Bei unterlaßner Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen und resp an die darüber sprechenden verloren gegangenen Instrumente gänzlich ausgeschlossen, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, und die Löschung

der Forderungen selbst im Hypothekenbuche bewirkt, an die Stelle der unter No. 1. und 2. bezeichneten Instrumente aber neue ausgefertiget werden.

Die Gerichtsämter von Kreidelwitz, Friedrichsdorf und Hochkirch.

1166. Von dem unterzeichneten Gerichte, werden hierdurch alle diejenigen Prätendenten, welche:

an diejenigen 992 Rthlr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apeltschen Ehelente auf der Bauernahrung No. 2. zu Friedersdorf Rubr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm 11. April 1827. / 19. Februar 1828. ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Partheienzimmer angesetzten Termine, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfals aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

---

819. Breslau den 19. Mai 1837. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmann und Kattunfabrikanten Carl Milde alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem Mildeschen Grundstück sub No. 64. in der Klosterstraße vor dem Ohlauerthore (früher sub No. 51. ad St. Mauritium) hieselbst belegnen, ex instrumento vom 20. Juli und 15. August 1801. für die Kirche ad St. Mauritium sub Rubr. III. No. 6. haftende Ferdinand und Susanna Dorothea Haubitzsche Fundations-Kapital per 100 Rthlr. und 80 Rthlr., welches von dem Besitzer des verhafteten Grundstücks ꝛc. Milde abgezahlt worden ist und gelöscht werden soll, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau in den Partheienzimmern des hiesigen Stadtgerichts anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte in dem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwäh-

rendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung des Gläubigers und Ansuchen des Extrahenten und Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

---

893. Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken=Instrument vom 22. April 1834. über ein auf das vormals Georg Jungnitschsche Bauergut No. 3. zu Gäbersdorf für den Zimmermeister und Freigärtner Gottfried Schubert daselbst, ex decreto vom 22. April 1834. eingetragenen Kapital von 230 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 25. September Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzellei hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und für ungültig erklärt werden wird.

Striegau den 10. Juni 1837.

---

901. Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Gärtnerstelle Nro. 27. zu Neuhof für die Lorenz Löffelschen Kinder 3ter und 4ter Ehe laut gerichtlicher Hypothek vom 1. Juli 1805. ex decreto vom 26. Januar 1814. eingetragenen 142 Rthl. 10 sgr. 8 pf. halb Courant halb Münze, oder an das diesfällige verlorne Instrument vom 26. Januar 1814.;
2) die auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 2ter Ehe laut Erbsonderungs=Protocolls vom 12. Novbr. 1794. ex decreto de eodem eingetragenen Hypotheken=Capitale von 12 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. und 13 Rthlr. 15 sgr. 3 pf., und
3) das auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 1ster Ehe ex decreto vom 8. Juni 1789. eingetragene Hypotheken=Capital von 37 Rthlr. 11 sgr. 4 pf.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino den 25sten September c. Vormittags um 11 Uhr in unserer Gerichtskanzlei hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das oben bezeichnete Instrument amortisirt und für ungültig erklärt und ihm resp. ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Intabulata verfügt werden wird.

Striegau den 17. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1174. Die bei dem Kaufmann Joseph Hentschel hierselbst eingelegten und seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Tuch, Kleidungsstücken, Leinwand, goldenen und silbernen Sachen, sollen auf

den 30. October c. 9 Uhr Vormittags

in der Wohnung desselben meistbietend verkauft werden. Alle diejenigen, welche solche Pfänder niedergelegt haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Neurode den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

---

907. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Eheleute Gastwirth Franz Grun und Caroline geborne Hoffmann zu Schönwalde, haben laut Vertrags vom 29. April d. J. die zwischen ihnen noch nicht eingetretene statutarische Gütergemeinschaft für die Zukunft ausgeschlossen.

Frankenstein den 12. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Hänel.

1233. (Auction.) Am 5. Septbr. c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll in No. 26., Nikolaistraße der Nachlaß der Stellmacher Schrödterschen Eheleute, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, Werkzeug, Vorräthen von Nutzhölzern und verschiedenen fertiger Stellmacher-Arbeiten, wobei 3 Sätze Räder, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 27. August 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Freitag den 1. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

1222. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Florentin Elbelsche Freihaus Nro. 35., Stolbergsdorf, abgeschätzt auf 390 Rthlr. 20 sgr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino
den 5. December c. Nachmittags 3 Uhr
in unserer Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1235. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das Auenhaus des Johann Gottlieb Gansel, No. 25. zu Ober-Leppersdorf bei Landeshut, abgeschätzt auf 90 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und bei den Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino
den 20. November Nachmittags 3 Uhr
in der Amts-Kanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1080. (Subhastations-Bekanntmachung.) Die zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 452 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Johann Grögersche Mühle No. 25. zu Kaltenbrunn wird auf
den 6. November c. Nachmittags 4 Uhr
in der Kanzlei zu Pischkowitz öffentlich verkauft werden.
Glatz den 16. Juli 1837.
Freiherrlich von Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

1158. Die dem Gottfried Körber gehörige Freistelle No. 12. Abtheilung 2. des Hypothekenbuches zu Stampen, Oelsner Kreises, jetzt ein bloßer Bauplatz nebst kleinem Garten, abgeschätzt auf 20 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf
den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Stampen subhastirt werden.
Oels, den 1. August 1837.
Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt für Stampen.

Edictal-Citationen.

1232. Ueber den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Deutsch-Weichsel verstorbenen Pfarr-Administrators Mathias Cebulla ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 17. November c. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohme vor dem Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Gottwald anberaumt worden.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Cebullaschen Masse noch übrig bleiben wird.

Breslau den 27. Juli 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

1236. Ueber den Nachlaß des zu Seifersdorf abintestato verstorbnen Kleinbauers Samuel Hamann, dessen Activ-Masse in 644 Rthlr. 8 sgr. besteht, die Passiva dagegen 554 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. betragen, ist in Folge Antrages des Vormundes, Bauers Heinzel daselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zu Liquidirung und Verificirung der Forderungen ist ein Termin auf

den 10. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Jany anberaumt worden, zu welchem alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß dieselben im Ausbleibensfalle mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, so wie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Schweidnitz den 8. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1191. Auf dem Hause sub No. 212. hierorts, zur Zeit dem Kaufmann Hänisch gehörig, haften:

1) vierhundert Reichsthaler für den Schiffer Martin Christian Klaucke zu Crossen, wovon aber am 21. Februar 1800, 250 Rthlr. zurückgezahlt worden, ex intabul. vom 22. Juni 1779., und
2) einhundert Reichsthaler für den gewesenen Stadt-Secretair Bühner hierselbst ex intab. vom 19. Februar 1783.;

beide Posten sollen bezahlt sein, da aber der Aufenthalt der Empfänger unbekannt, so werden beide genannte Gläubiger und deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, spätestens im Termin

dem 30. November 1837. Vormittags 11 Uhr

zu erscheinen und ihre Rechte an obigen Capitalien nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neusalz den 10. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

929. Auf der früher Jeremias Scholzschen, jetzt Florian Müllerschen Mühle No. 15. zu Oppau haften für den Getreidehändler Friedrich Winkler ex recognitione vom 4. Mai 1789. 200 Thaler schlesisch, welche Post nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein soll. Auf dessen Antrag werden der vorbenannte Inhaber der Post, der zur Quittungsleistung nicht hat gestellet werden können, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Britzke an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandarien zum Protocolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das Kapital selbst im Hypothekenbuche bei dem verhafteten Grundstücke wirklich gelöscht werden.

Liebau den 5. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

---

930. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene von dem Schornsteinfegermeister Gottfried Raabe unterm 25. September 1795. für die hiesige Kämmerei-Kasse ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument über 200 Rthl., welche zufolge Decrets von demselben Tage auf die Possession No. 77. der hiesigen Ratiborer Vorstadt eingetragen, und welches Instrument ex cessione vom 13ten März 1811. an den Rathsherrn Carl Volkert und Tuchhändler George Drosdacius gediehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 11. October 1837.

in unserm Gerichtszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument amortisirt und die Post per 200 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gleiwitz den 10. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Stein.

669. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden nachstehende Personen:
1) der Mathees Stellmach aus Wyrow, Pleßner Kreises;
2) der Ignatz Zabka aus Pleß;
3) der Schneidergesell Johann Neugebauer aus Sauerwitz, Leobschützer Kreises;
4) der Tagelöhner Joseph Schneider, aus Borkendorf bei Neisse;
5) der Ignatz Szczok aus Krassow;
6) der Lorenz Klencza aus Gillowitz;
7) der Woitek Scuta aus Gillowitz;
8) der Joseph Czornik aus Gillowitz;
9) der Bartholomäus Rygalla aus Berun;
10) der Morczin Rogalsky aus Mezerzitz;
11) der Stephan Sittko aus Wessola;
12) der Jacob Urbanczyk alias Papritza aus Wohlau;
13) der Joseph Odrobinsky aus Wohlau; (5–13:) Pleßer Kreises;
14) die Gebrüder Joseph und Anton Böhm aus Osseg, Grottkauer Kreises;
15) die Gebrüder Franz und Johann Machatzi aus Ratibor;
16) der Simon Skipiol aus Ober-Gorzalkowitz, Plesser Kreises;
17) der Joseph Exner aus Patschkau;
18) der Leopold Klahr aus Rosen, Leobschützer Kreises;

welche ihren Aufenthaltsort in den Königlichen Staaten verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird.

Ratibor den 6. April 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1242. (Auction.) Auf den 11. September c. jedesmal Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, wird der Mobiliar-Nachlaß der Wittwe Welisch hieselbst, bestehend in einigen 80 Eymern hiesigen Brandtwein, Gold und Silber, Meubles, Hausrath, Betten, Wäsche, Kleidern ꝛc. öffentlich versauctionirt. Der Wein kommt den 11. Nachmittags um 2 Uhr vor.

Grünberg den 30. August 1837. Nickels, Auct. Comm.

Sonnabend den 2. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

1107. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 25. zu Neuschloß gelegene Häuslerstelle nebst der zu Ziegelscheune sub Nro. 35. gelegenen Wiese, ortsgerichtlich zusammen auf 42 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 3. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wirschkowitz den 20. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

1057. Die Johann Gottlob Heinsche Freigärtnerstelle sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Rathen, Neumarkter Kreises gelegen und auf 170 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird auf

den 15. December c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte (Schloß Lißa) subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters einzusehen.

Neumarkt den 3. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa. gez. Moll.

---

933. Die Amand Bliemelsche Gärtnerstelle sub No. 48. zu Gläsendorf, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 172 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt, wird in termino licitationis

den 22. September a. c. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgraf von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

(gez.) Franz.

1061. (Reichsgräflich von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.) Die zum Johann Monseschen Nachlasse gehörige sub No. 80. des Hypothekenbuches von Thanndorf verzeichnete Häuslerstelle, zufolge der nebst

Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 81 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt, soll auf

den 30. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Schloß Mittelwalde den 6. Juli 1837. Fischer.

1072. Das auf der Nicolai- und Büttnerstraße sub No. 300. des Hypothekenbuchs belegene Kretschmer Sonntagsche, auf 17987 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin steht

am 11. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1098. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Toster Kreise belegenen, im Jahr 1835. landschaftlich Behufs der Subhastation auf 22.806 Rthlr. 16 sgr. zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzten Rittergutes Koppinitz, für welches in termino den 2. Juli c. kein Kauflustiger erschienen, ein neuer Termin auf

den 3. November 1837.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen in unserm hiesigen Geschäftsgebäude anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 11. Juli 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

1157. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die sub No. 17. zu Zinkwitz belegene, zum Nachlaß des Amand Böse gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

im Locale des obgedachten Gerichts subhastirt werden.

Heinrichau den 17. Juli 1837. Pfitzner.

1216. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das zum Nachlaß des Christian Friedrich Röthig gehörige Freihaus No. 43. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 349 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 6. December c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1189. (Reichgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau) Das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 14. belegene Gottfried Beckersche Freihaus, abgeschätzt auf 140 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 4. December c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

1076. Die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandten:

1) der hieselbst am 26. Februar 1834. verstorbenen Barbier-Wittwe Neumann geborne Sommer;
2) der hier am 24. April 1836. verstorbenen Schneider-Wittwe Püschel, namentlich der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder derselben, Tuchmachergesell zu Wien, dessen Erben oder nächste Verwandte;
3) das durch das Erkenntniß de publ. den 30. Mai 1836. für todt erklärten Tischlergesellen Benjamin Gotthold Zeidler von hier,

werden hiermit vorgeladen, sich in termino

den 1. Juni 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Förster auf hiesigem Land- und Stadtgericht einzufinden, um ihre Ansprüche auf den Nachlaß nachzuweisen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut resp. dem Fiscus, oder der hiesigen Kämmerei zugesprochen, oder dem sich meldenden und legitimirenden Erben zur freien Verfügung überlassen werden wird.

Liegnitz den 5. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1183. Ueber den Nachlaß des am 24sten Mai 1836. hierselbst verstorbenen Handelsmannes Johann Carl Schorch ist am 20. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger steht auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gebhardsdorf an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben

möchte. Zu Mandatarien werden die Herren Justizcommissarien: Pudor und Neitsch in Lauban vorgeschlagen.

Lauban den 8. August 1837.

Adelig von Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardsdorf.

Manig.

---

853. Dem Schullehrer Ring zu Albrechtsdorff sind am 2. Oktober 1836 bei dem Brande seiner Wohnung folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das vom 21sten November 1829 ausgestellt von dem Züchner Johann Slowig für den Ring über 49 Rthlr. intabulirt ex decreto von demselben Tage auf dem Hause Nro. 64 zu Rosenberg; 2) das vom 14. Februar 1833 ausgestellt von den Joseph Krallschen Erben über 49 Rthlr. für den Ring intabulirt ex decreto vom 16. März 1833 auf dem Acker No. 142. zu Rosenberg; 3) das vom 3. November 1831 ausgestellt für den Ring von dem Nicolaas Respondek zu Albrechtsdorf über 100 Rthlr. und intabulirt ex decreto vom 17. December 1831 auf Nro. 6 zu Albrechtsdorf; 4) das vom 15. Oktober 1835 über 200 Rthlr. ausgestellt von dem Müller Kodrzinski für den Ring und intabulirt sub No. 8 zu Albrechtsdorf ex decreto vom 25. Oktober 1835; ferner folgende Privatschuldscheine: 1) der des Stadtverordneten Magiera zu Rosenberg aus dem Jahre 1834 über 250 Rth. 2) der des Johann Respondek zu Albrechtsdorf über 25 Rthlr., verbrannt, und werden alle die, so an diese Documente und die darin versicherten Capitale, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, binnen 3 Monaten, besonders aber in dem auf

den 16. September 1837

hier angesetzten Termine zu erscheinen, und solche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Instrumente werden für amortisirt erklärt, und zur Ausfertigung anderer wird geschritten werden.

Rosenberg den 4. Juni 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorff.

---

613. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Anne Christine Schmitt geborne Simon vom 15. Februar 1808. nebst Hypothekenschein de eodem über 150 Rthlr. eingetragen auf No. 16. des Kommendator-Gutes für den Mitbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst;

2) das Instrument vom 19. September 1791 nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., eingetragen für das Schreibersche Amts-Depositum hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 14. zu Ober-Langenwaldau, und ausgestellt vom Gärtner Johann George Isemann;

3) den Consens des Züchners Johann Gottlieb Purich vom 13. April 1753. über 100 Thlr. schles., eingetragen zufolge Decrets de eodem mit 80 Rthl. auf dem Hause Nro. 529. der Stadt für das hiesige Peter = Paulinische Pfarrhof = Bauamt;

4) den Consens d. d. 21. März 1778. über 400 Rthl. eingetragen unter demselben Tage auf Nro. 26. zu Nickolsstadt nach Klemmerwitz gehörig für die Berndorfer Stiftskirche;

5) das Instrument des Gottlieb Ludwig vom 22. Mai 1797. über 12 Rthlr. in 6 Rthlr. Courant und 6 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Datum für das Steinbergsche Depositum auf No. 6. von Alt = Beckern und dem Schneider Johann Gottfried Hypauf zu Kniegnitz übereignet;

6) das Schuld = und Hypotheken-Instrument des Müllermeister Anton Marschler vom 21. September 1814. nebst Hypothekenschein de eodem über 348 Rthlr. 18 sgr. $1\frac{1}{3}$ pf. in Münz = Courant, eingetragen auf der Windmühle sub No. 49. zu Buchwald für die drei minorennen Kinder des Franz Marschler Marie Johanne Hedewige, Marie Renate Josephe und Franz Joseph Anton Geschwister Marschler;

7) das Instrument vom 3. Januar 1803. über 50 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Tage auf No. 14. von Ober = Langenwaldau für den Froschkretschmer Hans Caspar Schniebich;

8) das Schuld = und Hypotheken = Instrument des Freigärtners Johann Gottfried Steinberg zu Gohlsdorf d. d. Liegnitz den 13. Juni 1828, ausgefertigt den 2. Juli 1828. nebst Hypothekenschein vom 2. Juli 1828. über 450 Rthl., eingetragen auf den Freigarten Nro. 8. daselbst und zwar auf Höhe von 150 Rthlr. für den Sattlermeister Wilhelm Liebscher und auf Höhe von 300 Rthlr. für dessen Ehefrau Ernestine Liebscher geborne Steinberg zu Haynau;

9) das Schuld = und Hypotheken-Instrument des Gärtners Johann Gottfried Winkler zu Prausnitz vom 26. September 1828. nebst Hypothekenschein vom 5. October 1828. über 200 Rthlr. Courant, eingetragen auf der sub No. 68. daselbst belegenen Gärtnerstelle für den Schneider Christian Gottlieb Winkler zu Röchlitz.

II. Ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

10) die Post von 8 Rthlr., eingetragen für die George Kulmssche Vormundschaft in Panten auf der Häuslerstelle No. 40. zu Koischwitz unterm 22sten Mai 1762;

11. die Post von 20 Rthlr. Münze für das Hielschersche Depositum gegen

jura cessa des Jänischschen Depositi, eingetragen unterm 18. Januar 1802. auf Grund des Schuldbekenntnisses vom 2. Juli 1798. auf No. 8. von Groß-Beckern, und am 9. September 1814. der Wittwe Anne Rosine Hilscher geborne Kuhn zu Koischwitz übereignet;

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor von Hugo auf

den 28. September 1837. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dies nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfallsigen Posten, so wie der aufgebotenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 29. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.	Gerichtamt von Gohlsdorf.	Das Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

---

485. Alle unbekannten Erben der zu Beuthen a. O. am 5. November 1835. ohne letztwillige Disposition verstorbenen, verwittwet gewesenen Regiments-Chyrurgus Schulz, Dorothee Elisabeth geborne Schulz, welche angeblich in Berlin geboren, und deren Ehemann, Regiments-Chyrurgus Andreas Schulz schon im Jahre 1800. zu Emmerich verstorben sein soll, werden auf den Antrag des dem Nachlaß zum Curator bestellten Justizcommissarius Werner hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den über 1500 Rthlr. betragenden Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizräthe Bässenge, Treutler und der Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden, spätens in dem auf

den 24. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, und durch Beibringung der Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Erbansprüchen dergestalt werden präcludirt werden, daß der gedachte Nachlaß in Ermangelung aller Erben als herrnloses Gut dem Königl. Preuß. Fisco zuerkannt, auch verabfolgt werden wird, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 14 März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Erster Senat. Graf von Rittberg.

1170. Nachdem über das Vermögen des Viehhändler Johann George Kern zu Fürstenau durch die Verfügung vom 3. Juni c. der Concurs eröffnet worden, werden sämmtliche Gläubiger des rc. Kern vorgeladen, ihre Ansprüche in dem auf den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Fürstenau anstehenden Termine anzumelden und glaubhaft nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Zu gleicher Zeit wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldner Kern hiermit zu diesem Termine vorgeladen.

Freistadt am 10. August 1837.

Das Erdmannsche Gerichtsamt von Fürstenau.

---

949. Auf den Grund des in Sachen des Kaufmanns Moritz Pleßner zu Neisse entgegen den Johann Carl Graf von Sobeckschen Vormund Freiherrn von Mokrawitzki auf Boblowitz von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht abgefaßten und den 23sten October 1817 publicirten Erkenntnisses, so wie der von dem rc. Pleßner unterm 21. April 1818. an den Gerichtsamts-Actuarius Albert Scherner zu Leobschütz jetzt zu Deutsch-Crawarn geleisteten, und den 16. Mai 1818. gerichtlich anerkannten Cession ist auf dem in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergute Waissack sub Rubr. III. No. 35. zufolge der Recognition vom 14. December 1821. No. 169. ein Kapital von 60 Rthlr. Courant zu 6 pro Cent zinsbar für den rc. Scherner eingetragen worden. Der rc. Scherner hat diese 60 Rthlr. nebst Zinsen bezahlt erhalten, auch darüber bereits gerichtliche Quittung geleistet, jedoch ist das über dieses Capital lautende Instrument verloren gegangen, und es werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers des Gutes Waissack, des Doctor juris Klaps zu Troppau alle diejenigen, welche an die eben gedachte, auf dem Gute Waissack eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 60 Rthlr. Courant, und das darüber lautende vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst der bezeichneten Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justizrath Günzel auf

den 12. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 60 Rthlr. Courant und das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt, und diese Post selbst in dem Hypothekenbuch des Gutes Waissack gelöscht werden.

Leobschütz den 6. Juni 1837.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägendorffer Fürstenthums-Gericht,
Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken Instruments.

984. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17ten Juli 1830. über 38 Rthlr. 2 sgr. 10 pf. ausgestellt von dem Bauer Franz Nuß aus Libischau zu Gunsten des Amts Verwalter Biedermann in Birawa und eingetragen Rubr. III. No. 2. auf der zu Libischau sub No. 1. gelegenen Freibauerstelle, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 2. October c. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Kanzlei angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument amortisirt werden.

Birawa den 10. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Bekanntmachung.

1101. Von dem unterzeichneten Gericht wird in Gemäßheit der §. §. 137. und 138. Tit. 17. Th. 1. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 1. Februar 1831. hier verstorbenen ehemaligen Rothgerber Heinrich Hanel die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Neisse den 25. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.
